

nie kam. Nu müß dir disis ross flaisch als vnmâr sin als got der man ist, der die falschen vrtail spricht vnd die rechten wol kan.

sprich viij pater noster.

Darunter noch, sehr verblasst, und ungewiss, ob von Anfang an dazu gehörig: † Job rodit comedit et vermes mortui sunt.

III.

Die oben S. 165 mitgetheilten Verse zeigen eine so auffallende Vernachlässigung der metrischen Regeln, dass sie als beabsichtigt zur Erzielung eines scherzhaften Eindrucks betrachtet werden muss, wenn die Verse, wie es doch scheint, wirklich von Paulus Diaconus sind, der sich solche Verstösse sonst nicht erlaubt. Im 14. und 15. Jahrh. dagegen begegnet uns Aehnliches aus Unkenntnis der Regeln. Dieser Art sind die hier folgenden Verse aus dem Berliner Cod. Lat. fol. 355 von 1495. Die Handschrift, welche aus der Meusebach'schen Bibliothek stammt, hat auf der ersten Seite die Inschrift: 'Ex libris S. Martini Monasterii Wiblingen', aber erst etwa s. XVII; ob sie dort auch geschrieben ist, muss man bezweifeln. Es ist ein starker Foliant, sauber auf Pergament geschrieben, die Initialen dürftig und mit wenig Geschick verziert. Auf Bl. 151 ist vor dem Anfang des vierten Buches ein Wappen gemalt, welches nicht das der Abtei Wiblingen ist. Am Schlusse findet sich die folgende Bemerkung über den Verfasser und den Schreiber, wozu von etwas späterer Hand bemerkt ist: 'Creduntur excerpta per fratrem Hainricum de Gandavo ordinis fratrum Minorum'. Die Worte lauten:

'Hec ego frater H. de ordine Minorum fratrum, ejusdem ordinis in Thurego lector existens, ex opere Bonaventure abbreviando conscripsi, cupiens desiderio satisfacere fratrum pauperum in scripturis, ut qui integri voluminis copiam habere non possunt, saltem hanc abbreviacionem habeant pro memoriali. Unde rogo presentium lectorem, ut si sibi quod erraverim alicubi videatur, ad opus integrum recurrat, et forsitan ibi me reperiet non errasse. Sed si nec hoc ei sufficit, michi placet et peto, ut si qua a me male intellecta aut certe incaute posita invenerit, in nomine Domini corrigat et emendet, mecum mercedem recipiens ab eo qui vivit et regnat in secula seculorum Amen. Finit excerptum Bonaventure super quarto Sententiarum, iiij ydus Aprilis, per me fratrem Martinum Ymler de Gyslingen, qui post alios plures eciam hunc ex injuncta sibi obediencia librum conscripsit, ad honorem Dei et sue matris. Versus. Post annos Domini millenos quaterque centenos
Ac quinquaginta novem bajolant fratres bene jugum.
Augentur predia, struuntur domus et vasa,